

Artikel vom 24.11.2018

Europawahl 2019

Alteglöfsheimer CSU-Ortsvorsitzender Wolfgang Voigt auf Platz 35 bei Europawahl



Bei der Aufstellung der CSU-Liste für die Europawahl 2019 erreichte der Alteglöfsheimer CSU-Ortsvorsitzende Wolfgang Voigt einen respektablen 35. Platz. In seiner Nominierungsrede zeigte er sich kämpferisch. Er betonte, durch seine Kandidatur das Team von Spitzenkandidat Manfred Weber unterstützen zu wollen. Dabei führte Voigt aus, wie vielfältig er an der Basis mit seinem Ortsverband vor allem in den letzten beiden Jahren durch zahlreiche Veranstaltungen für den europäischen Gedanken geworben habe.

„Die CSU Alteglofsheim ist letztes Jahr mit einem Bus mit überwiegend Europaskeptiker nach Straßburg gefahren. Und was war das Ergebnis der Reise?“, fragte Voigt. Die Teilnehmer seien von der Fahrt begeistert gewesen und hätten ein anderes Verständnis für die EU entwickelt. Viele seien der Meinung gewesen, dass die EU durchaus Positives biete und dass man „den Leuten daheim vielleicht das einfach nur mal besser verkaufen müsse“. Daher luden Voigt und die Alteglöfsheimer CSU 2018 gleich zwei CSU-Europaabgeordnete ein: Im Februar kam Monika Hohlmeier und im Mai Albert Deß. Beide Veranstaltungen waren mit 140 bzw. 180 Gästen sehr gut besucht.

Auch bei der von seinem Ortsverband organisierten Fahrt nach Brüssel vor wenigen Wochen sei es wieder so gewesen, schilderte Voigt in seiner Rede. Bei der Fahrt habe er gemerkt, dass die Teilnehmer ein positiveres Bild von der EU bekommen hätten. „Aber wir können doch nicht alle

Bürgerinnen und Bürger nach Straßburg und Brüssel fahren“, sagte Voigt, was für herzhaftes Lachen bei den Delegierten und auch bei Parteichef Horst Seehofer und dem Spitzenkandidaten Manfred Weber führte. „Wir müssen Europa zu den Bürgern bringen“, so Voigt weiter. Um den Bürgern Europa näherzubringen, habe die CSU Alteglofsheim daher letzte Woche eine Fahrt durch den Landkreis unter der Fragestellung „Was haben wir eigentlich von Europa?“ veranstaltet. Dabei wurden von der EU geförderten Projekten besucht.

„Ich freue mich über das sehr gute Ergebnis“, sagte Voigt. Es sei Antrieb und Motivation bis zur Wahl um jede Wahlerstimme zu kämpfen, damit Europa nicht in rechte oder linke Fänge entgleite.